

Wir als Verein plädieren für den Erhalt der inneren Struktur des ‚Großen Saales‘ in der ‚Kongreßhalle Leipzig‘.

Auch ohne den Einbau einer unnötigen Geschößdecke bietet das Haus genügend Möglichkeiten, um den Bedarf an Foyerfläche zu decken.

04. April 2009

Stellungnahme des Vereins zur Neugestaltung des Innenlebens der ‚Kongreßhalle Leipzig‘

Zur Vorstellung:

Hier schreibt Ihnen die Vorsitzende des Vereins ‚Kongreßhalle Leipzig‘ e.V., die sich seit der Wende um die Wiederbelebung der ‚Kongreßhalle Leipzig‘ kümmert.

Ab dem Jahre 2000 verstärkten wir unser Engagement.

Der erste Erfolg, der sich dann einstellte:

Die Sanierung der Außenfassade der ‚Kongreßhalle Leipzig‘ 2002!

Unsere weiteren Bemühungen, die KH wiederzubeleben, fielen leider aus unverständlichen Gründen bei der Stadt auf keinen fruchtbaren Boden. Wir haben unzählige Aktionen wie Bestands-, Nutzungsanalysen, Einwohneranfragen und Betreiberkonferenzen usw. erfolgreich durchgeführt. Letztendlich führten unsere Überlegungen dazu, da kein Geld für die Gesamtanierung des Innenbereiches der ‚Kongreßhalle Leipzig‘ da war, ein Teil-Projekt Bachsaal zu entwickeln. Auch dieses machbare Projekt wurde trotz unserer Geldaquis vom Dezernat Kultur vereitelt.

Ein Glück, daß das Krystallpalast Varietè auf die Idee kam, ihr Spiegelzelt mit Genehmigung der Stadt in den **Großen Saal** zu stellen.

Wohlgemerkt, nur als Interimslösung.

Ziel war und ist es, wie Sie vielleicht schon wissen, mit den eingespielten Geldern die weitere Sanierung der ‚Kongreßhalle Leipzig‘ voranzutreiben.

Auch wir als Verein plädieren schon immer für eine

behutsame, schrittweise und denkmalgerechte Sanierung

des wunderschönen Hauses, für das ich in den 80ziger Jahren selber Veranstaltungen organisiert habe.

Über die Bekanntgabe des OBM im Februar, die KH nun doch zu sanieren, waren wir sehr glücklich. Inzwischen hat der Stadtrat der Einordnung in das Konjunkturpaket II zugestimmt, und die Summe von 9,7 Mill bestätigt.

Von diesem Geld können mit ca. 1 Mill. der rechte Teil der 'Kongreßhalle Leipzig' mit dem Bachsaal denkmalsgerecht saniert werden, mit dem Rest der gesamte Erdgeschoßbereich um den Großen Saal.

Natürlich immer mit der Option der weiterführenden Baumaßnahmen in den oberen Bereich.

Wir erfuhren, daß die Leipziger Messe GmbH Interesse an der 'Kongreßhalle Leipzig' zeigt, um ihre "kleinen" Kongresse in dem Hause nahe des Stadtzentrums mit Parkplätzen und guten Verkehrsanbindungen durchzuführen.

Uns ist auch klar, daß die 600 Gäste (nach unseren Recherchen mit den heutigen brandschutztechnischen Auflagen) auch in der Pause wandeln wollen.

Lassen Sie uns nach Kenntnis der genauen Lage einfach feststellen, daß das auch ohne größeren Umbau möglich ist.

Denn – neben dem Ausbau des dafür geeigneten Kellerbereiches sowie der Nutzung des wunderschönen Treppenaufganges in die oberen Räume und dem Verbund aller Säle im Erdgeschoßbereich sind die Voraussetzungen zum Wandeln und Gespräche zu führen vollends gegeben.

Die '**Kongreßhalle Leipzig**' hätte dann für die Messe auch ein Alleinstellungsmerkmal, mit dem man bei der Vermarktung "wuchern" könnte. Dann hebt sich unsere 'Kongreßhalle Leipzig' nach der Sanierung deutlich von allen anderen Congresscentern in Deutschland ab.

Darum auch hier gleich folgender Hinweis an Sie, mit der Bitte, es so anzunehmen:

Die 'Kongreßhalle Leipzig' ist ein Eigenname !

Er wird mit "ß" geschrieben und mit dem Städtenamen "Leipzig" ergänzt. Unser Unterscheidungsmerkmal.

Auch der Name, der schon über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist, gibt Ihnen die Chance zu einer einmaligen Vermarktung.

In diesem Zusammenhang nenne ich Ihnen noch den **zweiten Eigennamen**: Es ist der "**Große Saal**". Dieser wunderschöne Saal hat nie einen anderen Namen bekommen.

Als Verein kämpfen wir schon **20 Jahre erfolgreich** für diese Schreibweisen, Denn mit der Computertechnik schlichen sich die Fehler erst ein. **Vorher wurde beides automatisch immer richtig geschrieben.**

Bitte – nehmen Sie diese Schreibweisen zukünftig in Ihre Schriftstücke und in Ihre planerischen Unterlagen auf.

Wir bedanken uns im voraus sehr herzlich.

Wir wollen Ihnen auch nicht verheimlichen, daß uns in Leipzig Architekten bekannt sind, die sich schon intensiv mit dem Innenleben der ‚Kongreßhalle Leipzig‘ beschäftigt haben und von denen wir wissen, daß sie behutsam und denkmalsgerecht sanieren, so wie es der ‚Alten Dame‘ auch gebührt.

Hier der Spruch, der in diesem Sinne, 1946 auf einen Stein gemeißelt wurde:
Leipziger Bürger !

Schont und achtet was hier für Euch
In schwerer Zeit
Zu Eurer Erholung, Freude
Und Fortbildung
Geschaffen wurde.

Rat der Stadt Leipzig
Dezernat Bauwesen
August 1946

Unser Oberbürgermeister plädiert ja für ein multifunktionales Haus entsprechend seiner baulichen Bestimmung.

So können wir Ihnen sagen, daß in der ‚Kongreßhalle Leipzig‘ schon immer alle Arten von Veranstaltungen stattgefunden haben und nach der Renovierung auch ohne Umbau wieder stattfinden können.

Folgende Möglichkeiten für eine

multifunktionale ‚Kongreßhalle Leipzig‘

im Herzen der Stadt sind denkbar und machbar:

- Kongresse, Tagungen, Workshops, Seminare
- Bälle, Feste jeglicher Art
- Immatrikulationsveranstaltungen/Abschlußbälle
- Galas, Jubiläen, Gesellschaftsabende
- Präsentationen aller Art
- Konzerte jeglicher Art, Kammerkonzerte
- Ausstellungen, Messen
- Shows, Varieté, Kabarett
- Veranstaltungen von Parteien, Organisationen und Verbänden

- Tanz- und Sport-Turniere
- Staatsakte, Empfänge
- Veranstaltungen national und international, anknüpfend an die alte Tradition und vieles mehr

Uns ist nicht bekannt, wie dieser Projektvorschlag mit dem Einbau einer Geschoßdecke zustande kam.

Aber was wir als Verein genau wissen, ist die Tatsache, daß der entsprechend den Kongreßteilnehmern entstehende **Bedarf an Foyer-Fläche, Wandel-Fläche, auf jeden Fall auch ohne den Einbau einer Geschoßdecke im Großen Saal gegeben ist.**

Die innere Struktur des **herrlichen Saales** sowie seine **Erlebbarkeit** muß **unbedingt erhalten bleiben!**

Diese Tatsache gilt es in naher Zukunft konkret mit den Verantwortlichen von Messe und Stadt in dem dafür gebildeten Gremium zu besprechen.

Es darf einfach nicht passieren, daß das Kernstück der **„Kongreßhalle Leipzig“**, der **Große Saal**, durch so einen **rabiaten Eingriff mit einer Geschoßdecke** völlig zerstört wird.

Der Große Saal mit seinem einmaligen Ambiente, seinem größten schwingenden Tanzboden in Europa, seinem großzügigen Rang, seiner herrlichen Bühne, seiner Öffnung durch die Flügeltüren zur Straße und der vielen Flügeltüre auch zum Innenbereich ist schon **etwas Besonderes in Leipzig.**

Kleine Eingriffe sind ohnehin schon dem Einbau der heutigen Technik geschuldet. Mehr „Zerstörung“ ist einfach nicht vertretbar.

Wir als Verein sind überzeugt, wie schon beschrieben, daß die Anforderungen der Messe an das unter Denkmalschutz stehende Gebäude auch ohne Umbau erfüllt werden können.

Wir sind überzeugt, und haben durch Recherchen erfahren, daß die Leipziger Bevölkerung ihre **„Kongreßhalle Leipzig“** in der heutigen Form, aber renoviert, voll annehmen wird.

Denn nur durch die unzähligen Kulturveranstaltungen, für die auch das Krystallpalast Varietè „ein gutes Händchen hat“, können unserer Meinung nach auch die notwendigen Einnahmen für dieses Haus erzielt werden.

Wir bitten die Messe und die Stadt herzlich, unsere Ausführungen bei Ihren weiteren Überlegungen einfließen zu lassen.
Für die notwendigen und weiterführenden Planungen wären wir sehr dankbar, wenn Sie uns als Verein ‚Kongreßhalle Leipzig‘ e.V. mit einbeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Gudrun Neumann
Vorsitzende Verein
‚Kongreßhalle Leipzig‘ e.V.